

Konservative Parodontitisbehandlung plus 33%igem Chlorhexidin

Erhalt des unteren Schneidezahns 31: Ein Fallbeispiel von Zahnärztin Annegret Heise, Berlin.

Im November 2008 erschien eine neue Patientin, geboren 1970, in der Praxis und beklagte Zahnfleischbluten und Zahnfleischrückgang bei 31. Die allgemeine Anamnese war unauffällig.

Befunde

Bei 31 war eine Gingivarezeption durch das tief ansetzende Band deutlich erkennbar. Die Taschentiefen in den Seitengebieten wiesen ca. 5–6 mm auf und bluteten bei der Sondierung. Der Röntgenbefund ergab in allen Kieferbereichen nur leichten, horizontalen Knochenabbau. 31 war röntgenologisch unauffällig.

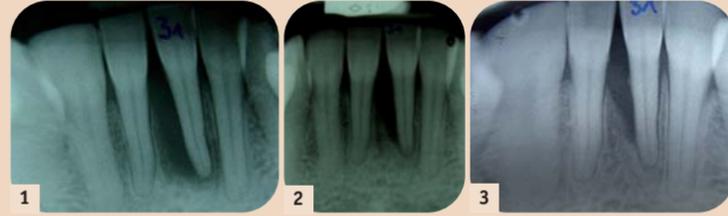
Diagnose

Es handelte sich eindeutig um eine chronische Parodontitis. Zusätzlich konnte parafunktionales Knirschen sowie der Frühkontakt und die funktionelle Überbelastung von 31 diagnostiziert werden.

Behandlungsplan

Im Dezember 2008 haben wir die Behandlung mit einer ausführlichen Zahnpflegeunterweisung und einer professionellen Zahnreinigung be-

gonnen. Im Januar 2009 wurde eine geschlossene Kürettage durchgeführt. Zusätzlich geplant waren eine



Knirscherschiene und evtl. ein freies Schleimhauttransplantat Regio 31.

Leider erschien die Patientin erst wieder im August 2009. Der Zustand hatte sich ernsthaft verschlechtert: Bei 31 war mesial eine Taschentiefe von 12 mm und ein Lockerungsgrad von II festzustellen. Der Zahn war eindeutig vital.

Nach einer erneuten Kürettage und einer Chlorhexidin-Spülung bei 31 erfolgte das geplante Einschleifen des Frühkontaktes 31 und die Eingliederung einer Schiene zur Verblockung des gelockerten Zahnes. Um die Entzündung zu stoppen, habe ich mit einer Chlorhexidin-Therapie begonnen und PerioChip in die Zahn-

fleischtasche an 31 appliziert. Der hochkonzentrierte 33%ige Chlorhexidin-Chip wirkt direkt am Ent-

zündungsherd und tötet lokal die Keime ab – ohne Nebenwirkungen und Resistenzbildungen.

Weiteres Behandlungsprotokoll

- 12. Oktober 2009: Lockerungsgrad von 31 etwas geringer, aber Taschentiefe immer noch bei 12 mm – erneute Applikation von PerioChip an 31.
- 6. November 2009: Professionelle Zahnreinigung.
- 16. November 2009: Ein Röntgen von 31 zeigte eine umfassende Osteolyse, aber die Vitalität war immer noch eindeutig positiv und die Taschentiefe betrug nur noch 6 mm (Abb. 1).

Die Patientin berichtete erstmals, dass sie bereits seit 20 Jahren an „Hashimoto-Thyreoiditis“, einer autoimmunen Entzündung der Schilddrüse leidet, das heißt, es treten bei der Patientin an verschiedenen Stellen wechselnd, zum Beispiel an den Fingern, Entzündungen auf. Ob diese Erkrankung das Fortschreiten einer Parodontitis bei der Patientin begünstigt, ist unklar. Es wurden die Extraktion von 31 und ein Zahnersatz mit Implantat erwogen. Doch die Patientin wollte unbedingt den Erhalt des Zahns versuchen. So haben wir eine monatliche PerioChip-„Kur“ begonnen:

- 20. November, 18. Dezember 2009, 22. Januar und 19. Februar 2010: PerioChip-Applikation an 31. Die Applikation erfolgte jeweils ohne vorangegangene Kürettage, nur mit einer zusätzlichen CHX-Spülung.

Das Ergebnis

Am 26. März 2010 betrug die Taschentiefe an 31 nur noch 5 mm und die Vitalität war weiterhin gegeben (Abb. 2). Das Röntgenkontrollbild

vom 9. Juli 2010 zeigt sogar eine deutliche Knochenneubildung, das heißt der Zahn konnte stabilisiert und gerettet werden (Abb. 3).

Die Patientin ist seitdem beschwerdefrei. Die konservative Therapie mit regelmäßigen Kontrollterminen alle drei Monate soll fortgesetzt werden.

Bei einem erneuten Ausbruch der Entzündung soll aufgrund des hervorragenden Ergebnisses erneut eine PerioChip-„Kur“ wie von November 2009 bis Februar 2010 durchgeführt werden.

Mit einer Prognose muss man aber bei dieser Grunderkrankung vorsichtig sein. Die Chancen stehen dennoch gut, denn die Mitarbeit und häusliche Mundhygiene sowie die PZR-Motivation sind zurzeit vorbildlich.

Dexel Pharma GmbH

Röntgenstraße 1
63755 Alzenau
Kostenlose Hotline: 0800 284 3742
service@periochip.de
www.periochip.de

ANZEIGE

Praxismarketing

Vorsprung sichern.

Der überzeugende Gesamtauftritt Ihrer Praxis entscheidet im Wettbewerb um Umsatz und Patienten. Ein schlüssiges Marketingkonzept aus bedarfsgerechten Selbstzahlerleistungen, stimmigen Patientenbroschüren, informativer Homepage und einem effizienten Netzwerk verschafft Ihnen den entscheidenden Vorsprung gegenüber der Konkurrenz. Starten Sie im Wettbewerb aus der ersten Reihe – mit professionellem Praxismarketing von Kock & Voeste.

Jetzt buchen unter:
www.kockundvoeste.de
oder 030/318669-0

Kock & Voeste
Existenzsicherung für die Heilberufe GmbH

Schonende und allergiefreie Reinigung garantiert

TePe bietet passende Bürstengrößen für alle Zahnzwischenräume.

Die Interdentalbürsten der TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs-GmbH wurden in Zusammenarbeit mit zahnmedizinischen Spezialisten entwickelt. Der einzigartige

Griff und hochwertige Borsten sorgen für eine schonende und gründliche Reinigung der Interdentalräume. Alle Größen – sowohl Original als auch Extra weich – sind mit einem kunststoffummantelten Draht ausgestattet, um eine schonende und allergiefreie Reinigung zu garantieren.

Die TePe Interdentalbürsten Original sind in neun Größen erhältlich – passend für sehr enge Zahnzwischenräume bis zu ganzen Zahnlücken.

Der Griff ist kurz und handlich, sodass einer einfachen Anwendung nichts im Wege steht. Die Farbcodierung hilft dem Patienten dabei, sich besser an seine Größe zu erinnern.

Die feinsten und mittleren Größen wurden mit dem neuen G2™-Hals ausgestattet, wodurch eine erhöhte Haltbarkeit, eine verbesserte Zugänglichkeit und eine schonendere Reinigung erzielt werden kann.

Die TePe Interdentalbürsten Extra weich haben speziell ausgewählte lange und extra weiche Borsten, die raumfüllend und schonend für die Papille sind.



Sie sind besonders zu empfehlen bei Patienten mit intakten Papillen, schmerzempfindlichen Zahnhälften, Gingivitis oder Mundschleimhautrekrankungen. Zudem sind die extra weichen Bürsten besonders nach operativen Eingriffen zu empfehlen.

TePe Zahnbürsten, Interdentalbürsten und Zahnholz werden heute in über 50 Ländern weltweit vertrieben.

TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs-GmbH

Borsteler Chaussee 47
22453 Hamburg
Tel.: 040 51491605
Fax: 040 51491610
kontakt@tepe.com
www.tepe.com